

Sitzungsvorlage

Öffentliche Sitzung des Werkausschusses am 14. November 2023	Stadt Neuburg an der Donau, 14.11.2023
selbst zuständig:	Amt/SG: Stadtwerke Neuburg an der Donau
zuständige Referenten: Werkreferent Roland Harsch	Sachbearbeiter: Florian Frank

**Betreff: TOP Ö 1 – Rechnungswesen: Prüfung des Jahresabschlusses 2022
der SW ND –
Bericht von Werkleiter Florian Frank**

Sachdarstellung:

Werkleiter Florian Frank stellt den Jahresabschluss 2022 der SW ND vor.

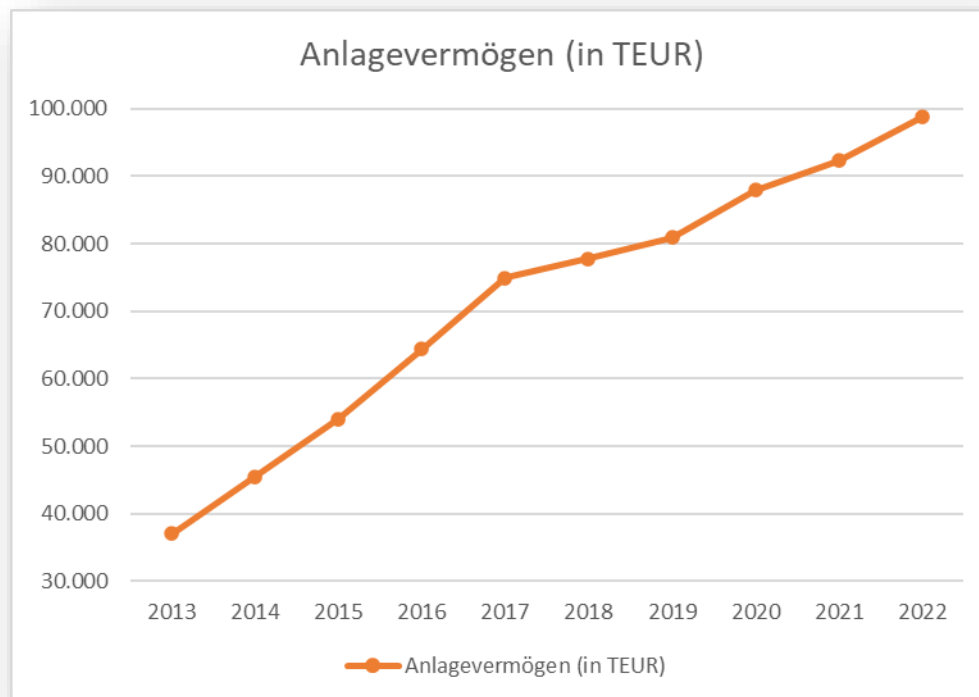
Rahmenbedingungen:

- Die Erstellung des Jahresabschlusses bei den Stadtwerken erfolgte durch das erfahrene Team mit dedizierten Aufgaben, Zuständigkeiten und Terminen.
- Die Prüfung durch die Kanzlei Dr. Storg erfolgte mit Unterbrechungen im Zeitrahmen von Juli 2023 bis September 2023.
- Die Prüfungshandlungen wurden in bewährter Art und Weise weitgehend digital unter Nutzung von Cloud basierten Systemen durchgeführt. Präsenztermine wurden bei Bedarf vereinbart. Die Prüfung wurde professionell und umfangreich vollzogen und konnte abgeschlossen werden.
- Der ausführliche Prüfbericht der Kanzlei Dr. Storg sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk werden derzeit erstellt.

Ausgewählte Positionen der Bilanz - Aktivseite:

1. Anlagevermögen:

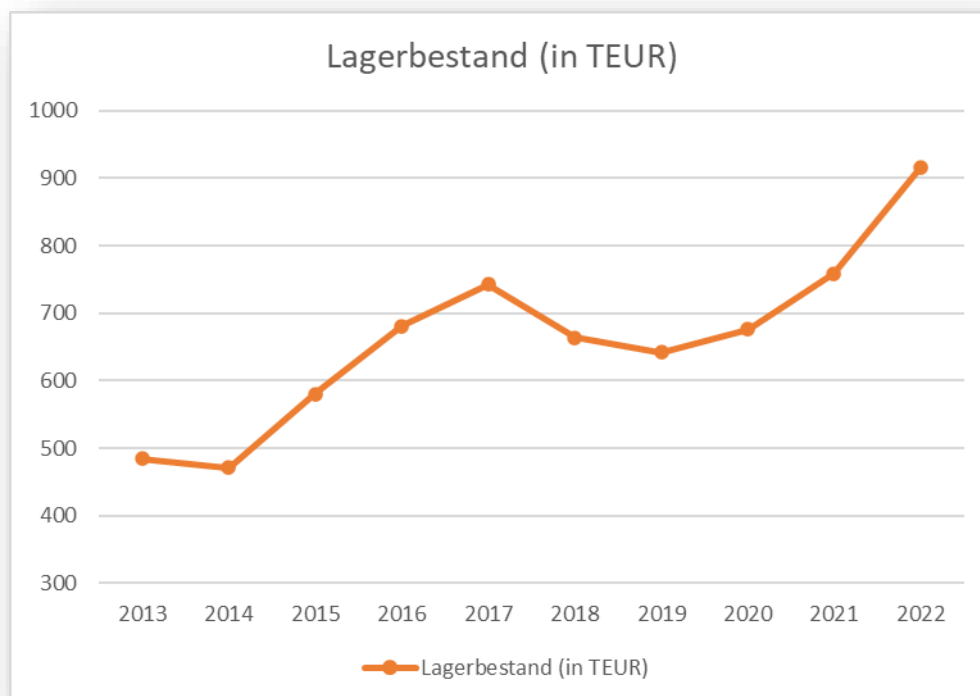
In den letzten 10 Jahren wurde das Anlagevermögen der Neuburger Stadtwerke maßgeblich ausgebaut. 2013 lag das Anlagevermögen noch bei einer Höhe von 36 Mio. EUR. Seitdem wurden kontinuierlich alle Sparten wie Wärme, Strom und Wasser ausgebaut, so dass sich die Höhe des Anlagevermögens bis Ende 2022 nach Abzug der Abschreibungen auf 98.759 TEUR beläuft.



Wie auch in den Vorjahren konnte das Anlagevermögen abermals gesteigert werden. Die Zuwachsrate und damit die Geschwindigkeit des Zubaus liegt mit einer Steigerung um 6,4 Mio. EUR in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt konnte das Anlagevermögen in den letzten 9 Jahren um 267% gesteigert werden.

2. Vorräte / Lagerbestand:

Der Lagerbestand wurde in den letzten Jahren tendenziell aufgebaut. Dies ist auch durch die ab ca. 2014 neu hinzugekommene Sparte Wärme begründet. Seit dem Jahr 2018 konnte der Lagerbestand wieder verringert / konsolidiert werden. Aufgrund der gestörten Lieferketten und langen Lieferzeiten, bedingt durch die Corona Pandemie und durch die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine, wurde der Lagerbestand auch im Jahr 2022 wieder hochgefahren und beläuft sich auf 916 TEUR. Die Stadtwerke tragen damit der Versorgungssicherheit und der Verfügbarkeit kritischer Bauteile Rechnung!

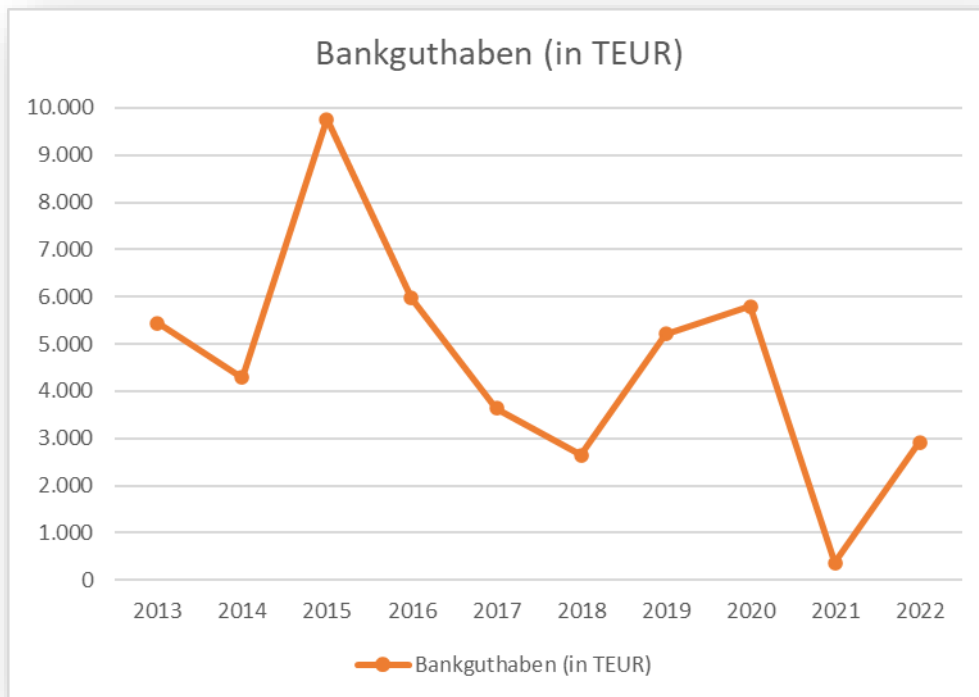


3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Die Forderungen fallen mit 9,6 Mio. EUR höher aus als im Vorjahr mit 7,7 Mio. EUR. In dieser Summe sind die ausstehenden Jahresendabrechnungen enthalten, sowie Forderungen aus Umlagen (EEG, KWK etc.) an die vorgelagerten Netzbetreiber. Die Erhöhung beruht im Wesentlichen auf höhere Restforderungen aus der Jahresabrechnung an Tarifabnehmer und aus Rückerstattungsansprüchen aus der Umsatzsteuer.

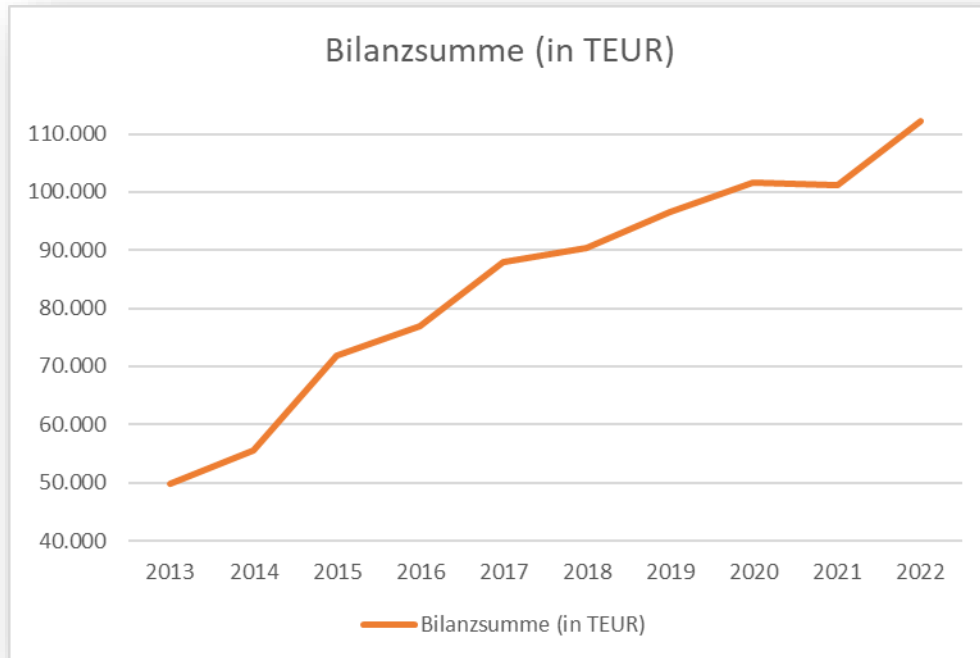
4. Kasse und Bankguthaben:

Das Guthaben bei Kreditinstituten und das Kassenguthaben betragen zum 31.12.2022 insgesamt 2.916 TEUR. Für einen ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb sollte ein dauerhafter Schwellenwert von mindestens 5 Mio. EUR angestrebt werden. Durch die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Kassenkredites haben die Stadtwerke zusätzlichen finanziellen Spielraum.



5. Bilanzsumme:

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 112.284 TEUR . In den letzten Jahren konnte die Bilanzsumme kontinuierlich gesteigert werden. Im Wesentlichen ist dies begründet durch den oben beschriebenen Zubau an Anlagevermögen.



Ausgewählte Positionen der Bilanz - Passivseite:

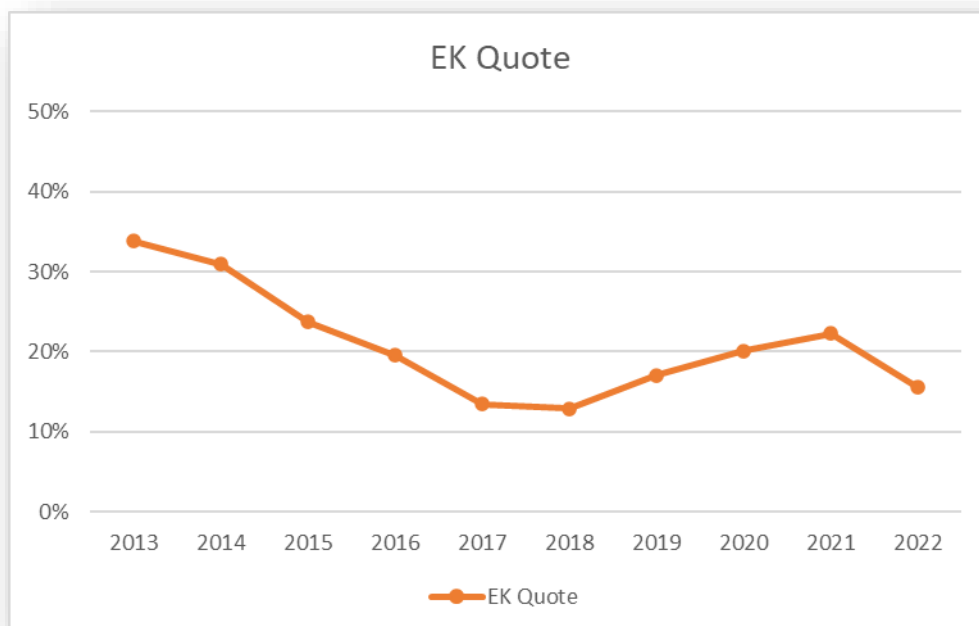
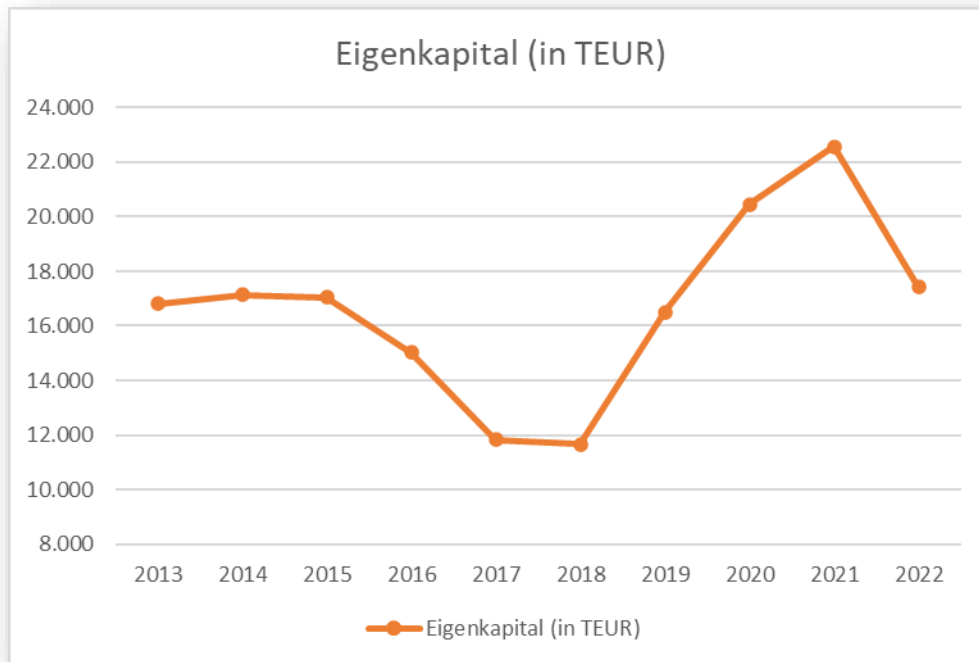
1. Eigenkapital:

Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem Stammkapital, den bilanziellen Rücklagen, dem Gewinn-/Verlustvortrag und dem Jahresergebnis des Geschäftsjahres.

Ein Zuwachs des Eigenkapitals kann durch entsprechende Einlagen des Gesellschafters erfolgen oder durch Gewinne, die nicht entnommen werden und damit dem Unternehmen weiter zur Verfügung stehen („Gewinnthesaurierung“)

Ein Abschmelzen des Eigenkapitals erfolgt durch Gewinnentnahmen oder durch Jahresverluste, die mit dem Eigenkapital verrechnet werden, also nicht durch den Gesellschafter ausgeglichen werden. („Verlustvortrag auf neue Rechnung“)

Das Eigenkapital zum 31.12.2022 beträgt 17.434 TEUR. Das vergangene schwierige Geschäftsjahr hat zwangsläufig auch eine Schmälerung des Eigenkapitals zur Folge. Die Eigenkapitalquote von 15,5 % ist als sehr knapp einzustufen. Untenstehendes Schaubild verdeutlicht die Eigenkapitalentwicklung der letzten Jahre:

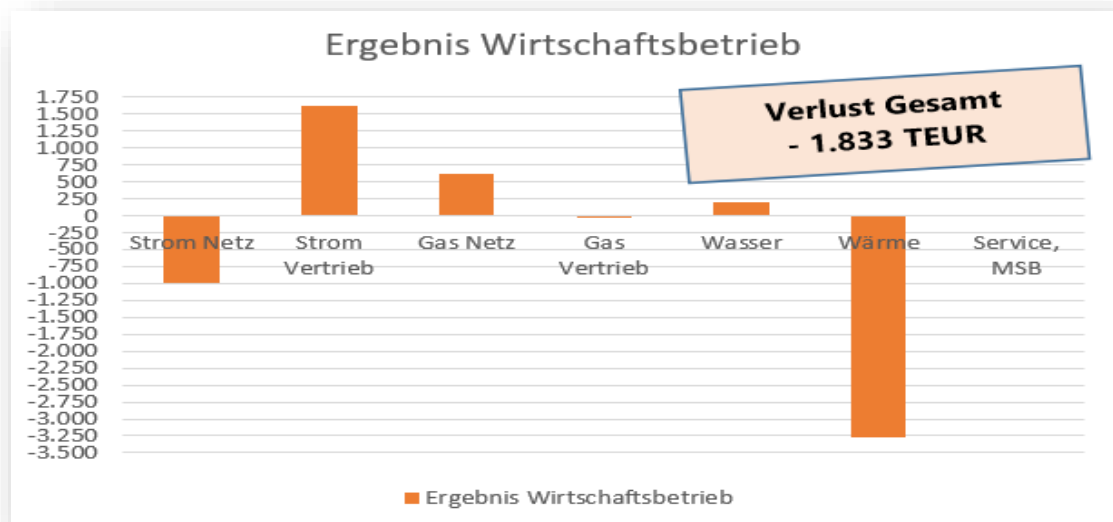


Ein weiterer Aufbau des Eigenkapitals ist sowohl aus betrieblicher aber unbedingt auch aus regulatorischer Sicht dringend anzustreben.

Dagegen steht das vorliegende Geschäftsmodell der Stadtwerke. Die Gewinne aus der Energiewirtschaft fließen vollständig in die Sparten der Daseinsvorsorge (Bäder, Tiefgaragen, ÖPNV). So ist es den Stadtwerken trotz erheblicher Vorjahresgewinne in der Energiewirtschaft nicht möglich Eigenkapital aus eigener Kraft aufzubauen. In einem Energiekriegsjahr wie 2022 ist es nicht ungewöhnlich, dass in den Energiesparten gesamtheitlich ein Verlust entsteht. Problematisch ist vielmehr der Eigenkapitalverzehr durch die öffentlichen Bereiche über viele Jahre.

2. Jahresergebnis:

Wirtschaftsbetrieb der Stadtwerke Neuburg an der Donau:



Der Wirtschaftsbetrieb der Stadtwerke generierte im Geschäftsjahr 2022 einen Verlust in Höhe von – 1,833 TEUR. Geschuldet ist dieses Ergebnis in großem Maße den heftigen Preisverwerfungen an den Energiebörsen, extremen Beschaffungskosten und einer hohen Inflationsrate.

Der Wirtschaftsplan sah ein Betriebsergebnis von + 2,15 Mio. EUR für den Wirtschaftsbetrieb vor. Leider war es aufgrund der vorgenannten negativen Auswirkungen nicht möglich, dieses Ergebnis zu erzielen.

In den einzelnen Sparten stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Strom Netz:

Das Jahresergebnis im Strom Netz liegt mit -984 Mio. € (Vj. +211 T€) weit unter dem Vorjahresniveau. Dies ergibt sich aus den Mindereinnahmen bei den Netzentgelten. Die von der Bundesnetzagentur zugesagte Erlösbergrenze wurde nicht erreicht. Diese entgangenen Einnahmen (ca. 1,3 Mio. EUR) können die Stadtwerke aber in den Folgejahren nachholen.

Strom Vertrieb:

Im Strom Vertrieb konnte ein sehr positives Ergebnis in Höhe von 1.618 TEUR erzielt werden. Der Stromvertrieb macht nun schon das neunte Jahr in Folge deutliche Millionengewinne und stellt damit die wichtigste Säule des Betriebsergebnisses der Stadtwerke dar.

Gas Netz:

Im Gasnetz konnte ein positives Ergebnis in Höhe von 619 TEUR erzielt werden. Es ist eine solide Stabilisierung des Betriebsergebnisses feststellbar.

Gas Vertrieb:

Das Jahresergebnis im Gas Vertrieb hat sich mit - 5 T€ (Vj. + 580 T€) deutlich zum Vorjahr verschlechtert. Die drastische Erhöhung der Energiebezugskosten im Geschäftsjahr 2022 hatten auf das Jahresergebnis einen großen Einfluss. Die Neuburger Kunden profitieren davon, dass nicht alle Kostensteigerungen weitergegeben wurden.

Wasser:

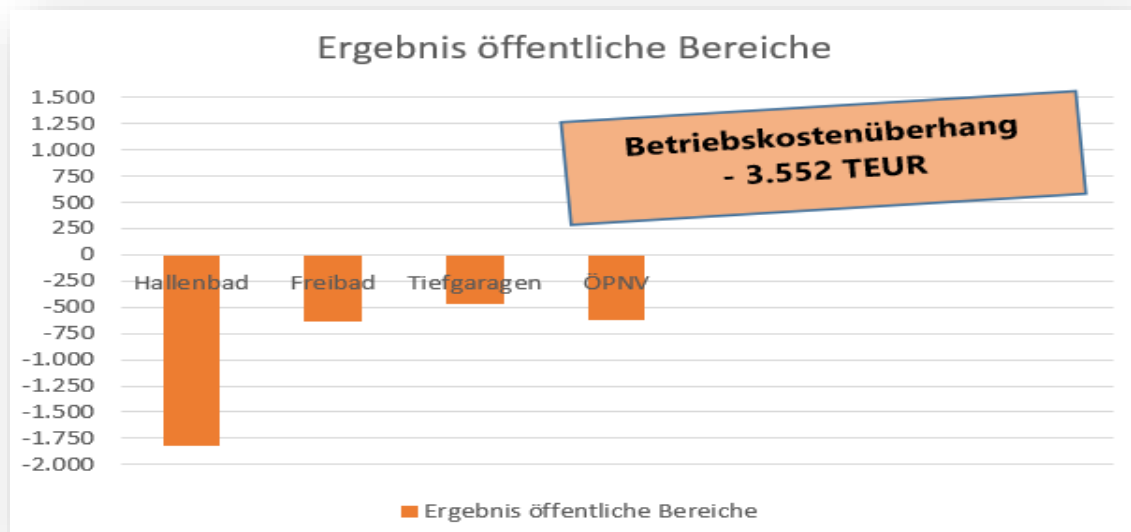
Im Wasser kann ein positives Ergebnis in Höhe von 191 TEUR ausgewiesen werden. Die Wasserversorgung ist den Bürgerinnen und Bürgern entsprechend der hoheitlichen Aufgabenstellung zu kostendeckenden Konditionen bereitzustellen. Der vermeintliche Gewinn stellt hier also nur eine „Aufholung“ von bereits entstandenen Verlusten aus den Vorjahren dar.

Nahwärme:

Das Jahresergebnis in der Nahwärmeversorgung verschlechtert sich aufgrund der hohen Gasbezugskosten und der enorm gestiegenen Energiebezüge an Brennstoffen für das selbstbetriebene BHKW im Geschäftsjahr 2022 auf -3,273 Mio. € (Vj. +91 T€) deutlich zum Vorjahr. Gleichzeitig hinken die Erlöse den Ausgaben hinterher. Der Preis der Nahwärme für unsere Kunden beruht immer auf die Indizes des vergangenen Jahres. Für 2022 haben unsere Kunden also das Preisniveau von 2021 bezahlt.

Im Jahr 2023 folglich zahlen unsere Kunden das stark erhöhte Preisniveau von 2022. Aufgrund der nun gefallenen Gaspreise wird es 2023 gelingen, einen Teil des Verlustes wieder wettzumachen. Auf keinen Fall aber vollständig. Nach grober Einschätzung der Fachabteilung kann möglicherweise mit einem Gewinn von 1 Mio. EUR in der Wärme im Jahr 2023 gerechnet werden.

Öffentliche Bereiche der Stadtwerke Neuburg an der Donau:



Aufgabenbedingt übersteigen die Betriebskosten in den öffentlichen Bereichen zwangsläufig die Einnahmen. Nach Abzug der Einnahmen verbleiben in den öffentlichen Bereichen je Sparte folgende Betriebskostenüberhänge:
Hallenbad -1.821 TEUR, Freibad -641 TEUR, Tiefgaragen -462 TEUR, ÖPNV -628 TEUR.

Durch das Alter der Bäder und auch der Tiefgaragen ist hier regelmäßig mit nicht unerheblichen Reparatur- und Sanierungskosten zu rechnen. Auch der Betrieb des neuen Parkhauses am Hallenbad hat das Defizit weiter erhöht.

Der Wirtschaftsplan 2022 sah für die öffentlichen Bereiche ein Ergebnis in Höhe von -3.100 TEUR vor.

Gesamtbetrachtung Stadtwerke Neuburg an der Donau:

Gesamtheitlich über alle Sparten hinweg ergibt sich für die Stadtwerke folgende Ergebnissituation:

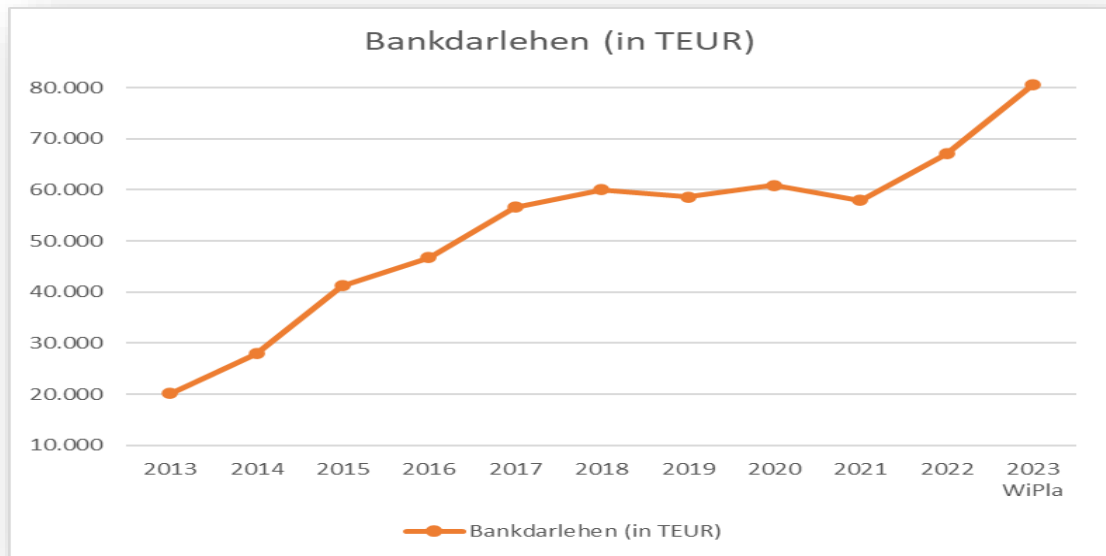
Wirtschaftsbetrieb 2022	
Strom Netz	-984 TEUR
Strom Vertrieb	1.618 TEUR
Gas Netz	619 TEUR
Gas Vertrieb	-5 TEUR
Wasser	191 TEUR
Wärme	-3.272 TEUR
Service, MSB	0 TEUR
Gewinn	-1.833 TEUR

Öffentliche Bereiche 2022	
Hallenbad	-1.821 TEUR
Freibad	-641 TEUR
Tiefgaragen	-462 TEUR
ÖPNV	-628 TEUR
Betriebskostenüberhang	-3.552 TEUR

Stadtwerke gesamt	-5.385 TEUR
--------------------------	--------------------

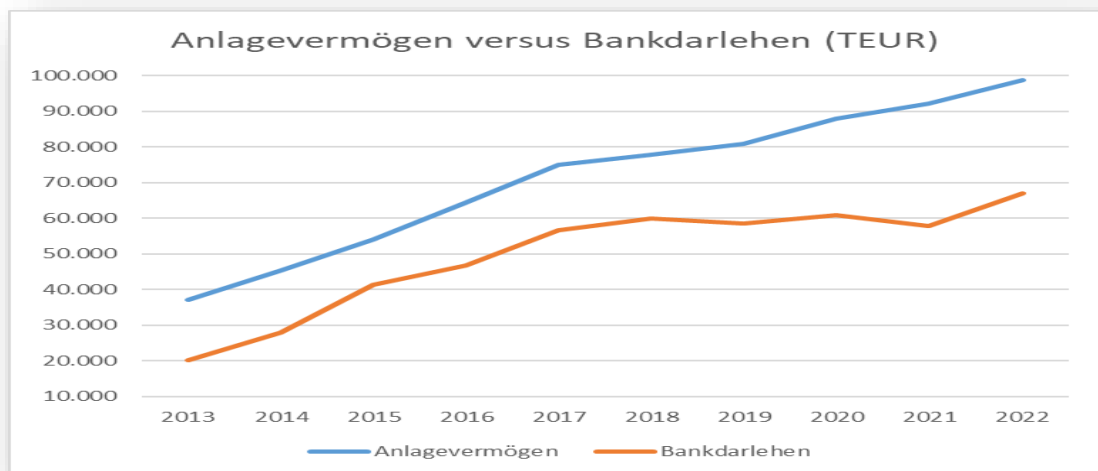
3. Verbindlichkeiten:

Die größte Position innerhalb der Verbindlichkeiten stellt die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ („Bankdarlehen“) dar.



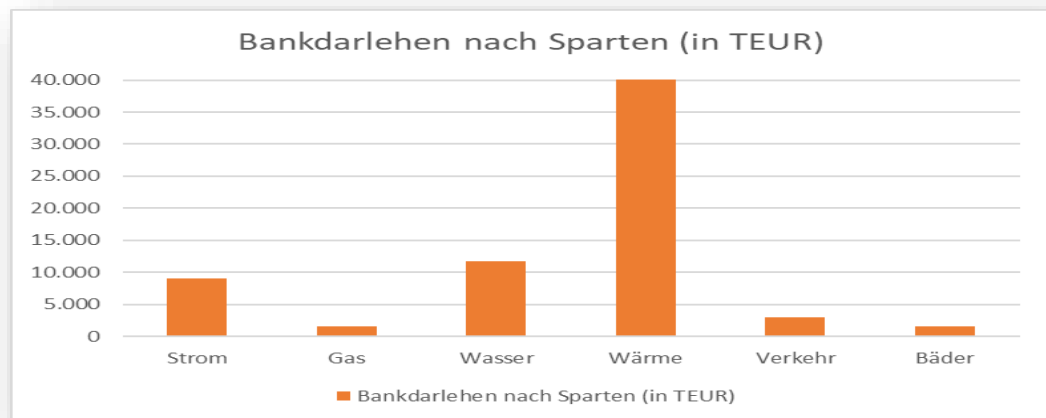
Aufgrund der regelmäßigen Tilgung ergeben sich zum Bilanzstichtag 31.12.2022 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 67.087 TEUR.

In Verbindung mit dem Zuwachs an Anlagevermögen lässt sich die Verwendung der Darlehen erkennen:



Der Zuwachs an Darlehen betrug in den letzten 9 Jahren 46,9 Mio. EUR. Gleichzeitig ist jedoch auch das Anlagevermögen um 61,7 Mio. EUR angewachsen.

Bezogen auf die Sparten ergibt sich nachfolgende Verteilung:



Im Wirtschaftsbetrieb der Stadtwerke (Strom, Gas, Wasser, Wärme) fallen langfristig betrachtet Gewinne an, die für die Schuldentilgung in den Sparten verwendet werden können.

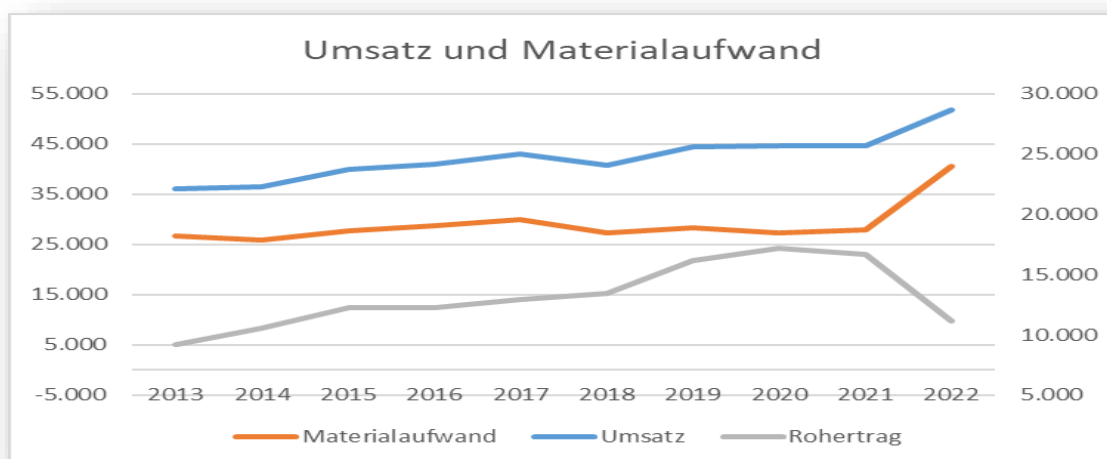
Problematisch jedoch sind die Schulden im öffentlichen Bereich der Stadtwerke (Bäder, Verkehr). Aufgrund der aufgabenbedingt und dauerhaft höheren Ausgaben als Einnahmen kann dort faktisch keine Schuldentilgung aus eigener Kraft erfolgen.

Ausgewählte Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV):

1. Umsatzerlöse und Materialaufwand:

Die Umsatzerlöse werden stark beeinflusst von der Höhe der Umlagen (KWK, EEG etc.) und der Steuern (Erdgassteuer und Stromsteuer). Die Umlagen stellen im Wesentlichen jedoch einen durchlaufenden Posten dar und sind in gleicher Höhe im Materialaufwand zu finden. Daher sollte bei der Betrachtung der Umsatzerlöse immer auch der Materialaufwand im Kontext gesehen werden.

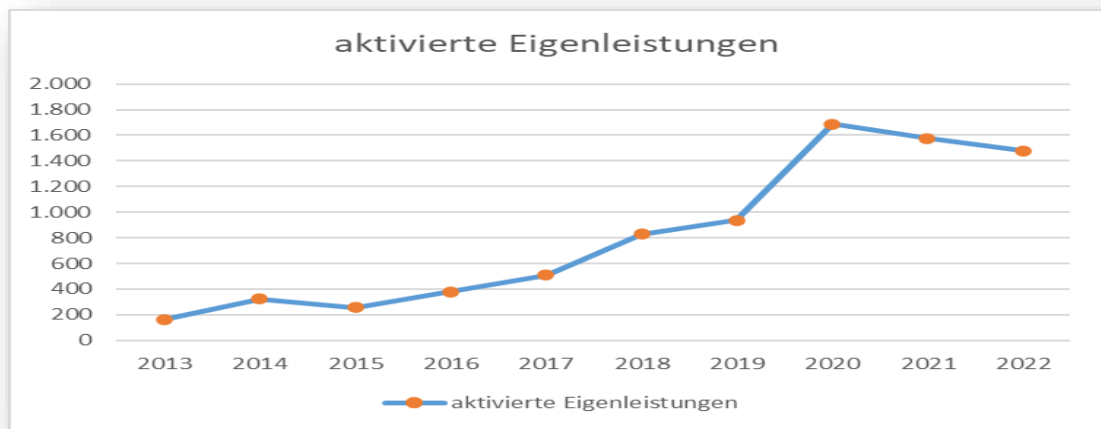
Im Jahr 2022 ist ein deutlich erhöhter Umsatz mit 51,7 Mio. EUR (Vorjahr 44,5 Mio. EUR) zu verzeichnen, jedoch bei gleichzeitig auf 40,5 Mio. EUR (Vorjahr 27,8 Mio. EUR) gestiegenen Materialkosten. Die Differenz dieser beiden Positionen wird als Rohertrag bezeichnet. Betrachtet man den Rohertrag, so liegt dieser im Jahr 2022 bei 11,2 Mio. EUR (Vorjahr 16,7 Mio. EUR).



Sichtbar ist hier das Abschmelzen der Margen aufgrund der Energiekrise im Jahr 2022.

2. Aktivierte Eigenleistungen:

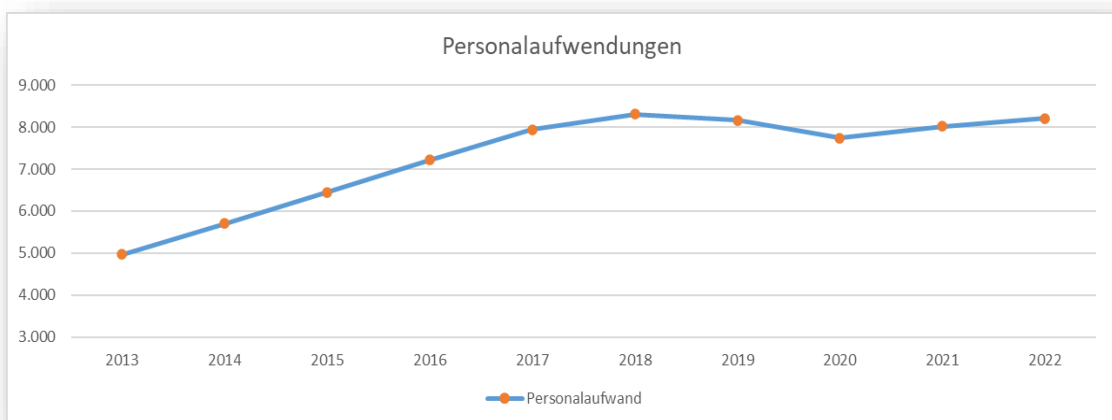
Erfreulich ist die Entwicklung der aktivierten Eigenleistungen. Im Jahr 2022 konnte eine Eigenleistung in Höhe von 1.478 TEUR erreicht werden (Vorjahr 1.575).



Die aktivierten Eigenleistungen sind eine Messgröße dafür, wieviel Anlagevermögen die Stadtwerke selbst erstellen. Die deutliche Steigerung gegenüber den vorherigen Jahren ergibt sich durch die vermehrte eigene Bautätigkeit und auch durch die Möglichkeit der Aktivierung von Gemeinkosten im gesetzlich zulässigen Rahmen. Diese wurden in der Vergangenheit zum Teil in den Unterhalt gebucht und waren damit für die Netzentgelte verloren.

3. Personalkosten:

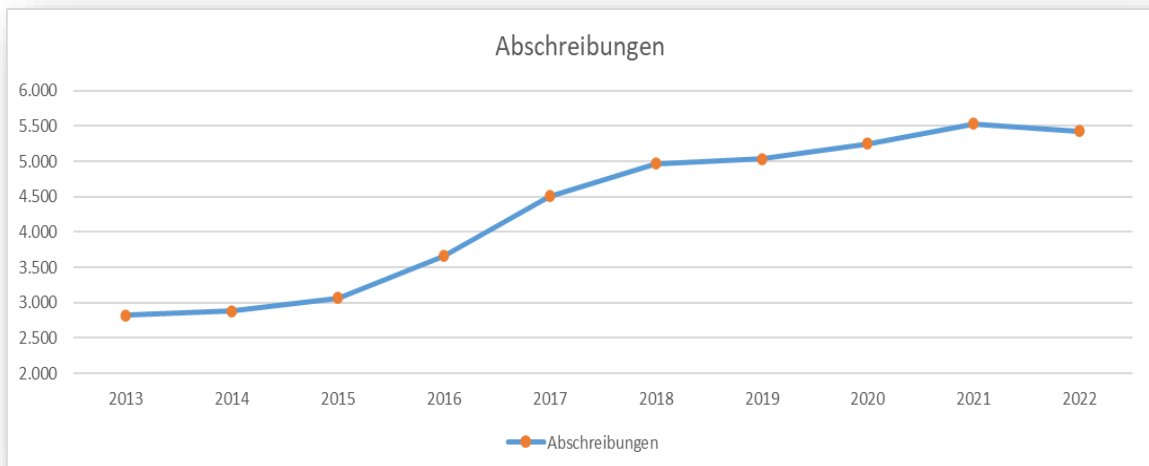
Die Personalaufwendungen sind trotz Tarifsteigerungen nur moderat auf 8.210 TEUR (Vorjahr 8.018 TEUR) gestiegen. Darin enthalten sind bereits alle Arbeitgeberkosten zu den Sozialversicherungen sowie die Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge.



Die Personalaufwendungen bleiben deutlich unter dem Maximalbudget des Wirtschaftsplanes (8.750 TEUR).

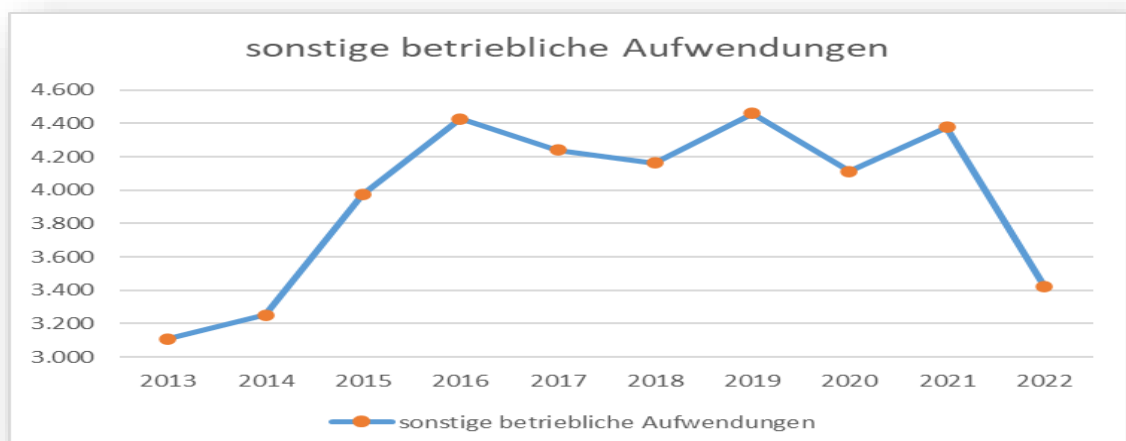
4. Abschreibungen:

Die gebremste Investitionstätigkeit der letzten Jahre spiegelt sich auch in einer Stabilisierung der Abschreibung wider. Im Jahr 2022 beträgt die Abschreibung 5.400 TEUR. Entscheidend ist nun, dass die getätigten Investitionen entsprechende Einnahmen-Rückflüsse erwirtschaften, um das gestiegene Niveau der Abschreibungen zu tragen.



5. Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden bereits ab 2017 Sparmaßnahmen eingeleitet. Dies ist auch am „Abknicken“ der Verlaufskurve erkennbar. Seitdem stabilisieren sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf diesem Niveau (in 2022: 3.4 Mio. EUR).



Bedingt durch Änderungen in den Bilanzierungsvorschriften wurde die Position Konzessionsabgabe von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in die GuV-Position Materialaufwand verschoben.

Nachfolgend eine Auflistung der ausgewählten größten Positionen:

Konzessionsabgaben (seit 2022 in der Position Materialaufwand)	1.167.115,39
EDV Kosten	749.309,45
Andere Dienst- u. Fremdleistg.	366.935,40
Wartungskosten	324.477,04
Mieten, Pachten bewegliche Wirtschaftsgüter	240.625,80
Gebühren u. sonst. Abgaben	232.787,81
Prüfungen und Beratungen	204.283,07
Reinigungs- & Entsorgungskosten	128.217,52
Verwaltungskostenbeiträge	118.153,90
Versicherungen	113.027,35

Nächste Schritte:

Der Prüfbericht und der Jahresabschluss werden dem städtischen Rechnungsprüfungsamt zugeleitet. Nach der Prüfung des städtischen Rechnungsprüfungsamts und der Berichterstattung im Rechnungsprüfungsausschuss wird der Jahresabschluss dem Stadtrat vorgetragen.

Beschlussvorschlag:

Der Werkausschuss nimmt den Jahresabschluss 2022 der Stadtwerke Neuburg an der Donau zustimmend zur Kenntnis und empfiehlt dem Stadtrat – vorbehaltlich der beanstandungsfreien Beschlussfassung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Neuburg an der Donau – den Jahresabschluss 2022 der SW ND festzustellen und den Jahresverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

Stadtwerke Neuburg an der Donau

Anlage

Jahresabschlussbericht Stadtwerke Neuburg an der Donau